

wurde. Jetzt hat der englische Gesandte dem Bundespräsidenten einen Rekurs gegen das Verbot und die damit zusammenhängende Ausweisung der Offiziere dieser „Heilsarmee“ überreicht.

Italien.

Mailand den 19. Febr. In der Nähe von Kalamitetta entstand durch Minenprengung Brand einer Schwefelgrube; drei andere nahe liegende Schwefelgruben mußten geschlossen werden.

Frankreich.

Paris den 21. Febr. Es verlautet, Ferry werde morgen ein Dekret unterzeichnen lassen, wodurch die der Armee angehörenden Prinzen von ihren dienstlichen Funktionen entzogen werden.

Großbritannien.

London den 22. Februar. Das auswärtige Amt veröffentlicht den Wortlaut einer am 19. d. M. zwischen der britischen Regierung und der madagaskarischen Gesandtschaft unterzeichneten Deklaration, durch welche Artikel V. des Vertrags vom Juni 1865 abgeändert und erklärt wird, daß die englischen Unterthanen dieselben Rechte wie diejenigen der meistbegünstigten Nationen genießen sollen.

So unheimlich, wie das Treiben der Nordamerikaner in den letzten Jahren war, so widerlich ist das Verhalten ihrer jetzt in Dublin vor Gericht stehenden Mitglieder. Um ihr elendes Leben zu retten, begehrt da einer den andern und so verlangen Richter und Regierung einen immer tieferen Einblick in die verbrecherische Organisation.

Som Orient.

Kairo den 22. Febr. Das Gefühl der Unsicherheit greift um sich. Das Verbleiben der englischen Truppen im Lande soll für mehrere Jahre noch als unbedingt erforderlich scheinen.

Amerika.

Newyork den 21. Febr. Gestern entstand durch ein unbedeutendes Feuer eine Panik in einer hiesigen katholischen Schule, in welcher sich 500 Mädchen und 200 Knaben von 4 bis 12 Jahren, den niederen Klassen angehörend, befanden.

In den 48sten Kongress wurden acht deutsch-amerikaner gewählt, die größte Anzahl Vertreter, die das Deutschthum je auf einmal in der nationalen Legislatur gehabt hat.

Newyork den 21. Jan. Das Grubenunglück in Braintree (Staat Illinois) entstand durch Eindringen vom Wasser in den Schacht. Das anhaltende Regenwetter der letzten Zeit verursachte in den höher gelegenen Gängen eine größere Ansammlung von Wasser.

Schichte bohrt, veranlaßt der durchweichte Erdboden, und das Wasser ergoß sich in Strömen nieder und füllte den Gang, in Folge dessen alle im Schachte beschäftigten Arbeiter ertranken. Es kamen 74 Personen, meistens Ausländer, ums Leben.

Newyork den 20. Febr. Der Mississippi bei Memphis steht so hoch, daß nur noch 5 Zoll fehlen, um die größte Gefahr heraufzubeshweben. Beiicksburg hat die Ueberschwemmung schon Platz gegriffen.

Regent u. Schauspieler.

Von Sacher-Masoch. (Fortsetzung.)

„Wieder nach einiger Zeit kam der Komiker zu dem Großfürsten und wurde sofort vorgelesen.“

„Nun, was hast Du Neues?“ begrüßte ihn Konstantin, „brauchst Du etwa wieder ein paar Kanonen?“ „Nein, Hoheit!“ entgegnete der Komiker, „ich komme nur, meinen Dank für den Wein abzustatten und mich für die gnädige Ertheilung der carte blanche zu revanchiren.“

„Wie das?“ „Hoheit wissen, daß der polnische Adel und die polnischen Offiziere Sie nicht lieben.“ „Ist mir sehr gleichgültig.“ „Wir auch, Hoheit; was mir aber nicht gleichgültig ist, ist, daß man in diesen Kreisen Verleumdungen ausstreut, die um so tadelnswerther und strafbarer sind, als die Verbreiter derselben nur zu gut wissen, daß sie Lügen in die Welt senden.“

Constantin's energisches Gesicht mit dem an seinen Vater Paul I. mahnen den mongolischen Schnitt wurde purpurroth. „Wer sagt das? Nenne mir die Tadelnde!“ brauste er auf, „sie sollen exemplarisch bestraft werden.“ „Ja, das sollen sie,“ gab Zulkowski zur Antwort, „da aber nicht der Polizeimeister, sondern der Komiker die Schuldigen entdeckt hat, soll auch die Strafe seine ernste, sondern eine dem Charakter des Verbrechens entsprechende sein.“

Einige Tage nach diesem Vorfall gab es eine große Hofafel bei dem Kaiser, zu der nur Mitglieder der polnischen Aristokratie und mehrere höhere polnische Offiziere geladen waren. Das Menu ließ nichts zu wünschen übrig, die Weine waren köstlich, zwei Musikbänden spielten unten auf dem Plage die neuesten Compositionen, der Großfürst war in der heitersten Laune und unterhielt sich in der liebenswürdigsten Weise mit den polnischen Damen.

Nach dem letzten Gänge gab Konstantin dem Haushofmeister einen Wink und sagte lächelnd zur Gräfin Czartoryska: „Nun kommt als Dessert meine Lieblings Speise.“

Man brachte eine verdeckte Schüssel, der Großfürst nahm den goldenen Deckel ab und die Gäste erblickten zu ihrem Entsetzen eine hübsche Zahl von Unschlittkerzen.

„Ich wiederhole es ist dies meine Lieblings Speise,“ sagte der Großfürst streng, „und ich lasse daher bei diesem Gerichte keine Entschuldigung gelten.“ Zugleich legte er eine Kerze auf seinen Teller.

(Schluß folgt.)

Berschiedenes.

Badnang. Seit 8 Tagen sind die Schneeglöckchen in Blüte. In Wien hatte dieser Tage eine Gaunerbande in einem Geschäftlokale bereits die feuerfeste Geldkassette auf einen kleinen Handwagen geladen, den dieselben mitgebracht hatten, um damit fortzufahren, als ein Schutzmann dazu kam, dem es glückte, einen der Gauner zu erwischen, während die andern das Netz suchten.

Im der Kasse befanden sich nicht weniger als 80,000 Gulden.

Schtaufend Kellner für Moskau gesucht. Das russische Ministerium des kaiserlichen Hofes gab, wie ein Moskauer Blatt meldet, Befehl für die Zeit der Krönungsfestlichkeiten in Moskau sechstaufend Kellner und Diener, welche fremde Sprachen sprechen, anzuwerben.

Beim Morgenstreik, mit dem in Basel meistens die Fastnacht eröffnet wird, war dieses Jahr an einer Montrelaterne folgende Glosse zur Charakteristik unserer Zeit zu lesen: „Ade nun ihr Berge, du väterlich Haus, Es treibt in die Ferne mich mächtig hinaus: So singt jetzt der Bankier, der Kreiscommandant, Der Kassenerwalter im Oberland, Der Waatländer Anwalt, der Staatsarchivar, Der bernische Großrath, der Züricher Notar. Die schneuren das Bündel und zieh'n übers Meer Und lassen zu Hause die Kassen leer, Die Ehrlichkeit schläft und der Schwindel florirt, Vom besten Freund wird man angeschmiert; An der Messe zeigt man nächstens dann Als Nariität einen ehrlichen Mann.“

Münchener Lotterie. Der erste Gewinn mit 75 000 M. fiel auf No. 106 762. (Gewinner: Kaufmann Wolfmeier in Ulm.) Der zweite Gewinn 30 000 M. auf No. 107 567, der dritte 10 000 M. auf 214 867.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Neutlingen den 21. Febr. Der gestern hier stattgehabte Viehmärkte ist von einer ziemlichen Zahl von Viehbesitzern mit Vieh besucht worden, welches an der Maul- u. Klauenseuche erkrankt war.

Ehlingen den 21. Febr. Der erste Obstmarkt wurde heute eröffnet. Die Zufuhr war nicht bedeutend und die Qualität der Waare gering mit Ausnahme von einer Partie Birnbäumen, von welchen das Stück 3 Mark kostete.

Frankfurt a. M. Die Ledermesse beginnt für Sohl- und Oberleder am Dienstag den 27. März und endigt mit Samstag den 31. März. Das Einlagern des Leders in die städtische Lederhalle ist bereits am Samstag den 24. März gethätigt.

Fruchtpreise.

Badnang den 21. Februar 1883. Dinkel 6 M. 15 Pf. 5 M. 98 Pf. 5 M. 80 Pf. Haber 6 M. 20 Pf. 6 M. — Pf. 5 M. 80 Pf.

Franfurter Goldkurs vom 22. Februar. 20 Frankenstücke 16 21-24. Dollars in Gold 4 19-23. Russische Imperial 16 72-77. Englische Sovereigns 20 37-42.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Martinsfesttag den 24. Februar. Predigt: Herr Helfer Staßleder. am Sonntag den 25. Februar. Vormittags Predigt: Herr Detan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Staßleder. Füllgottesdienst in Heiningen: Herr Helfer Staßleder.

Sektorben

den 23. d. M.: Katharine Friederike Schif, geb. Schlichenmaier, an Kindbettfieber. Verdrige am Samstag den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr. Sie zu Unterhaltungsblatt Nr. 8.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 24. Dienstag den 27. Februar 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter. Die K. Centralstelle für die Landwirtschaft hat wieder Bericht über die in den Jahren 1881 und 1882 zu Stande gekommenen landwirtschaftlichen Verbesserungen wie Feldweg- und Markungsberegulirungen, Güterzusammenlegungen, Ent- und Bewässerungen, Flurcorrectionen, größere Obstpflanzungen, Kultivirung und Regulirung von Almenden oder sonstigen bisher ertraglosen Flächen, Pflanzung größerer oder kleinerer Bäume mit Holzdäumen, Anlage von Sammelgruben für Fäkalabfälle u. s. w. einverlangt, daher soweit in einzelnen Gemeinden solche Verbesserungen insbesondere Feldweganlagen vorgetrieben sind, hierüber bis 6. März d. J. zu berichten, andernfalls eine Feelanzeige zu erstatten ist.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehhunde des Christoph Bähler, Bauern in Mietenau, des Schultheißen Metzger, des Christian Bayer und Jakob Häusermann, Bauern in Strampfelbach, des Gutsbesizers Michael Metzger in Angehenhof und des Jakob Klein in Fernsbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit zu öffentlicher Kenntniß gebracht wird.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehhunde des Anwalts Häuser, des Jakob Jeller und Johannes Hägele von Wattenweiler Gmde. Oberweißach, des Gottlob Holzwarth, David Kronmüller, Gottlieb Möhle und David Mettag in Oberweißach, des Löwenwirths Kümmerle in Gottenweiler, des Johann Wolf, Bauern von Rieselhof Gmde. Murrhardt, des Christian Sed, Friedrich Gauger u der Gottlieb Krautner's Witwe in Oppenweiler, des Gottlieb Pleiderer in Germaunswiler Gmde. Badnang u. des Seifenseifers-Schächterle in Badnang, des Falkenwirths Jakob Härle in Reichenberg, des Straßmanns Jakob Febl in Waldrems, des Johannes Jeltwanger, Bauern in Heiningen, sowie des Friedrich Ape, Gottlieb Mauer, Ludwig Pfähler und Karl Mauer in Traubach ist erloschen, was hiemit veröffentlicht wird.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schuhmachers Johann Fischer in Sulzbach ist heute am 24. Febr. 1883, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Amtsnotar Schweizer in Murrhardt ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 27. März 1883 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf Dienstag den 13. März 1883, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf Donnerstag den 5. April 1883, Vormittags 9 Uhr Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegehen, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgetheilte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. März 1883 Anzeige zu machen.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Rothgerbers Heinrich Breuninger von hier ist der Schlußtermin auf den 15. März 1883, Vormittags 10 Uhr bestimmt. Badnang den 24. Febr. 1883. Gerichtschreiber des K. Amtsgerichts, Barth.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Theodor Friedrich Breuninger, Rothgerbers von hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Donnerstag den 15. März 1883, Vormittags 10 Uhr, vor dem K. Amtsgerichte hieselbst anberaumt. Badnang den 24. Febr. 1883. Barth, Gerichtschreiber des K. Amtsgerichts.

Holzbeifuhr-Aktord.

Am Mittwoch den 28. Febr., Vormittags 8 Uhr, wird in der Revieramtskanzlei dahier die Befuhr von 11 Km. buch. Scheiter aus dem Staatswald Badnangsteich zum K. Forstamt veranorbnet. Reichenberg den 23. Febr. 1883. K. Revieramt. T. r. p. s.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 8. März, Vormittags 11 Uhr, aus den nachbenannten Staatswaldungen auf dem Rathhaus in Gaildorf: IV Heeg, 2 Hapsel: 613 Langholz mit 46 Fm. 4. Cl., 62 Fm. 5. Cl. III Brünstwald 1: 249 dto. mit 88 Fm. 1. Cl., 134 2. Cl., 74 3. Cl., 40 4. Cl. 9. Hafenbühlschlägle: 926 Langholz mit 7 Fm. 2. Cl., 83 3. Cl., 210 4. Cl., 22 5. Cl., 10 Sägholz mit 5 Fm., ferner 40 Rothbuchen mit 10 Fm. 17. Heiligenwald: 100 Langholz mit 25 Fm. 4. Cl., 2 5. Cl., 2 Sägblöde mit 1,5 Fm. 45. Vorderer Obstealbe: 427 Langholz 174 1. Cl., 150 2. Cl., 156 3. Cl., 69 4. Cl., ferner 73 Sägblöde mit 51 Fm. 4. Cl., 20 2. Cl., 6 3. Cl. und 9 Rothbuchen mit 5 Fm. 60. Brand: 177 Langholzstäme mit 30 Fm. 4 Cl., 9 Fm. 5. Cl. Ausschußholz hierunter befristet. Gail den 24. Febr. 1883. K. Forstamt.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. März, Vormittags 10 Uhr, im Ofen in Schwend aus den Staatswaldungen Kirchberg 1, Donnerswald 1, Obersberg 4: 1761 Stämme Nadelholzlangholz mit 243 Fm. in 1. Cl., 418 Fm. 2. Cl., 410 Fm. 3. Cl., 327 Fm. 4. Cl., 29 Fm. 5. Cl., 372 Sägblöde mit 78 Fm. 1. Cl., 82 Fm. 2. Cl., 58 Fm. 3. Cl., 7 Rothbuchen mit 7 Fm., 31 Eichen mit 10 Fm. in Höhenol 3 u. Pfarrwald. Ferner wiederholt aus Rothbühl und Obersberg 1: 246 Fm. in 1. Cl., 222 Fm. 2. Cl., 45 Fm. 3. Cl., 25 Fm. 4. Cl., 2 Fm. 5. Cl. und 13 Fm. Buchen. Gail den 24. Febr. 1883. K. Forstamt.

Brennholz-Verkauf.

Montag den 5. März, von Morgens 9½ Uhr an, in der Hofe in Oberdorf aus mittleren und oheren Burgolz, Kohlwädel, hinterer und vorderer Brunngehren, vordere Dreihale, Fahrenhalbe, Frohnhalbe, oberer und unterer Hämerischlag, Scholzenbau, Glasbau und Scheidholz: Nm.: 9 eichene Prügel und Anbruch, 170 buchene Scheiter, 203 dto. Prügel und Anbruch, 9 erlene, birchene u. aspene Scheiter, 85 dto. Prügel und Anbruch, 143 Nadelholzschweiter, 439 dto. Prügel und Anbruch.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 3. März, Vormittags 10 Uhr, werden aus dem Staatswald Spielwald 1, Rothbühl 1, 3, Pfarrwald, Scheidholz Gut Kirchentirnberg, Zehlfeld 3: 129 Nm. buch. Schreiter, 33 dto. Prügel und Anbruch, 5 Nm. eichene und erlene Schreiter und Prügel, 142 Nm. tann. Schreiter und 176 dto. Prügel und Anbruch verkauft.

Verkauf eines Mahl- & Sägmühle-Anwesens mit Gütern.

In Folge Anordnung des R. Amtsgerichts vom 21. Okt. v. J. und Beschlusses des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde v. 1. Nov. 1882/19. Jan. 1883 wird dem Gottlieb Greiner, Müller und Mithz dahier, im Wege der Zwangsvollstreckung am

Donnerstag den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im 1. Termine auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich verkauft:

- Nr. 26. 1 a 80 qm Ein 2stöckiges Wohngebäude, das Mählgebäude, mit steinernem Stod und gewölbtem Keller, 48 qm enthaltend die Wasserstube mit einem Verb- und 2 Mahlgängen unter einem Dach, Brandverf.-Anschl. incl. Zubehörenden 13,800 M.
- Nr. 26C. 84 qm Eine 2stöckige Sägmühle beim Mahlmühlgebäude Brandverf.-Anschl. incl. Zubehörenden 4000 M.
- Nr. 26A. 1 a 16 qm Eine 1stöckige 4bornige Scheur mit steinernem Stod, Brandverf.-Anschl. 3000 M.
- Nr. 26B. 68 qm Eine Holz- und Waschküche mit 2 Bädern und 4 Schweinfällen, B.-N. 680 M.
- 4 a 86 qm Hofraum dieß- und jenseits des Ortswegs
- 9 a 82 qm in der Mühlgasse, neben Johann Müller und Christian Grau's Witwe, Anschlag zusammen 17,000 M.

Güter:
55 a 66 qm Gras, Baum- und Gemüsegarten beim Mühlweien, Anschlag 1460 M.
45 a 39 qm Baumwiese daselbst, Anschlag 1100 M.
1 ha 79 a 16 qm Wiesen in 3 Parzellen, Anschlag auf 2900 M.
Gesamtanschlag 22,460 M.
Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Wurf von hier.
Bermalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Döbler von da.
Kaufliebhaber werden unter dem Anfügen, daß für ein gemacht werden des Angebot sogleich tüchtige Bürgschaft oder sonst gesetzlich zulässige Sicherheit zu leisten ist und die der Verkaufskommission unbekanntem Seizgerer und Bürgen sich durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben, eingeladen.
Vollstreckungsbehörde:
Den 13. Febr. 1883. Vorstand Fuchs.

Wintzerhausen am Wunnenstein. Sichenrinde-Verkauf.

Das zu 250 Ctr. Glanz, Kaitel- und Grob-Kinde geschälte beurrige Zeugnis des hiesigen Gemeinde- und Stiftungswaldes wird am **Wittwoch den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathhause versteigert. Liebhaber sind freundlich eingeladen.
Den 22. Febr. 1883. Schultheißenamt.

Wiederholter Verkauf eines Wohnhauses mit Scheuer.

Friedrich Weiz, Metzger verkauft auf hiesigem Rathhause am **Donnerstag, 1. März d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, wiederholt das in Nr. 19 und 21 d. Bl. näher beschriebene Wohnhaus mit Scheuer.
Den 21. Febr. 1883. Rathschreiber Kugler.

Murrhardt Liegenschaftsverkauf.

Conrad Häfka, Steinhauer hier bringt am **Freitag den 9. März d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung:
Geb.-Nr. 173.
65 qm Wohnhaus,
42 qm Hofraum, nordwestlich,
64 qm dto. südlich v. Haus,
1 a 11 qm Ein zweistöck. Wohnhaus mit Stallung und angebautem Stiegenhaus an der westlichen Seite auf dem Grundstück.
Hat Baupolizarechtigkeit Brandverf.-Anschl. 2760 M.

Wattenweiler Vieh-Verkauf.

Ein Paar starke Zuchtschweine (Gelbbläßen) verkauft **Chr. Solzwarth.**

Sadnang. Schwarze Cachemirs

in verschiedenen Qualitäten zu billigen Preisen empfiehlt **L. W. Feucht.**

Murrhardt Speise- & Stekkartoffel.

Anfangs März erhalte 200 Ctr. gute, mittelgroße Kartoffeln aus Ungarn, die ich, da solche schon früher gekauft wurden, noch à M. 4. 10 Pf. per Ctr. ab Bahnhof abgeben kann und nehme gefl. baldige Bestellungen entgegen.
F. A. Seeger, Marktplat.

Sadnang Frühjahr- & Sommerbukskins

Mein Lager in sämmtlichen neuen ist aufs Reichhaltigste fortirt. **Gottl. Lehmann.**

Eine Partie Tuch- & Bukskinreste, Gottl. Lehmann.

auch für Confirmanthen passend, zu äußerst billigen Preisen empfiehlt **Gottl. Lehmann.**

Einkauf aller Artikel ins Grobe und nur aus direkten besten Bezugsquellen.

Albert Böhringer, Lederhandlung Murrhardt

großes Lager in Sohl- & Ueberleder, Nachleder, Futterleder, Spanen und Juhlen. Schäfte für Herrn, Damen u. Kinder. **Sämmtliche Schusterwerkzeuge** und alle zur Schuhmacherei nötige Artikel.

Beste Qualitäten. Schönste Auswahl.

Reisende kosten Geld, weil ich aber nicht reisen lasse, daher sehr billige Preise.

Murrhardt Tuch und Bukskin

Für kommende Saison bringe ich mein reichhaltiges Lager in empfehlend in Erinnerung und sichere die billigsten Preise zu. Zugleich verkaufe ich eine große Partie feiner **Commerbukskins** in verschiedenen Dessin unter den Fabrikpreisen und empfehle solche bestens.
G. Jung, Tuchmacher.

Berlin. Feuerversicherungs-Anstalt.

Grundkapital: 6,000,000 Mark. Begründet 1812.
Die Unterzeichneten sind für diese anerkannt solide, gegenwärtig älteste auf Actien gegründete Versicherungs-Anstalt Deutschlands als Agenten bestellt und empfehlen sich zur Aufnahme von Mobilienversicherungen jeder Art. Diefelben sind zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur ansehnlichen Abgabe von Antragsformularen und Versicherungsbedingungen mit Vergnügen erdilig.
Conditör **G. Gebhardt** in **Wadnang.**
Schullehrer **Commel** in **Wunnenstein.**
Schultheiß **Lager** in **Oberbräben.**
Schullehrer **Kammle** in **Steinbach.**
Schmid **Deffinger** in **Unterwiesbach.**
Wilh. Krautter, Landwirth in **Waldbrem.**

Wer sich von Verstopfung, Blähungen, Magenbräuen, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenleiden rasch und sicher befreien will, gebrauche nur Apotheker **R. Brandt's** Schweierpillen. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker **R. Brandt's** Schweierpillen per Schachtel **M. 1** erhältlich in **Sadnang** bei **Hrn. Apotheker Weill**, sowie in den Apotheken zu **Murrhardt, Großbottwar, Weilstein, Contheim.**

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat März

werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Sadnang Kleesamen,

dreiblättrigen und ewigen, in bester Qualität empfiehlt **L. W. Feucht.**

Sadnang Blutdruck,

gewöhnliche sowie auch ganz vorzügliche Qualitäten empfiehlt **L. W. Feucht.**

Sadnang Obstbäume,

Apfel, Birn- und Zwetschgenhochstämme sehr schön und billig, Rosenbäumchen, Stiersträucher, Coniferen, Weißdornfeglinge in großer Auswahl bei **Gärtner Schumann** im Bad.

Sadnang Sommerweizen,

reinen häßlichen, Sommergerste, dreiblättrigen und ewigen Kleesamen, reine Saatwicken, Sinforn, Ueberbohnen, Welschkorn, Früh- und Spätherbaber, guttöschende Gerbsen, Stiefeln, weiße Bohnen, Stiefeln empfiehlt **G. Schächterle.**

Sadnang Sommerweizen

zur Saat empfiehlt **Sarle i. Follen.**

Ein Futterknecht

ist am letzten Mittwoch aus hiesiger Stadt ein großer, weißer Bernhardsinerhund mit schwarzen Abzeichen. Man bittet gegen Ertrag der Kosten um Zurückgabe. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres durch die **Red. d. Bl.**

Amliche Nachrichten.

* Von der K. Regierung für den Jagdkreis wurde unterm 23. d. M. zum Schultheißen der Gemeinde Vordersteinenberg, Oberamts Gaildorf, **Jacob Abele**, lediger Bauer von Hintersteinenberg, ernannt.

Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.

Stuttgart. Seine Maj. der König haben auf die Nachricht von dem Ableben des Oberlandesgerichtspräsidenten von **Klett** den Interimsvorstand dieses verdienstvollen Mitglieds des obersten Landgerichts **Hochstetters** Theilnahme an dem erlittenen schweren Verlust ausdrücken zu lassen geruht.

Wadnang. Verflorenen Samstag (Matthiasfeiertag) wurde eine Plenarversammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins in der Post statt und zahlreicher Besuch aufzuweisen hatte. Der Vorstand, Herr Oberamtmann **Göbel** eröffnete dieselbe gegen 8 Uhr u. zeigte vor Eingang in die L.-D. die dem Vereine angebotene Muster von Kartoffeln (theilweise gesten), welche, da Bezug vom eigenen Lande nicht möglich sei, aus den Nachbarstaaten herkommen und von der Prüfungskommission Hofheim in einigen Sorten bei. empfohlen seien. Nun erfolgte die Erstattung des Rechenschaftsberichts. Demselben entnehmen wir, daß die Mitgliederzahl zugenommen hat und auf der Ziffer 407 steht. In der Thätigkeit steht das vergangene Jahr hinter keinem der früheren zurück, wovon die gelungene Feste des landwirthschaftl. Festes, der Verkauf von Zuchtvieh, der Ausflug nach Weilmünster und Heilbronn etc. Zeugnis ablegen.

Murrhardt. Cafe's,

Rein und feinschmeckende.
gelb und blau, à 80, 90, 1. —, 1. 10, 1. 20, 1. 25, 1. 30, 1. 35, 1. 40 per Pfd., löblichen großen Meiß, à 16 Pf. per Pfd., bei 10 Pfd. und mehr, Pfälzer Stiefeln, guttöschende Gerbsen, Bohnen, Linsen empfiehlt **F. A. Seeger, Marktplat.**

Sadnang Weißmehl

sowie Brodmehl, Nachmehl und Mele empfiehlt **Väder Kraus.**

Sadnang Strickwaren,

Empfehle einem hiesigen u. auswärtigen Publikum meine als Strümpfe, Längen, Kinderkleid u. s. w. auch nehme ich Garn zum Stricken auf Bestellung an. **Samstag** wird nicht abgegeben. **Pauline Brenninger,** am Koppenberg.

Sadnang Bauholz

15 Stück durrer **Lammwirth Gortd.**

Sadnang Entlaufen

ist am letzten Mittwoch aus hiesiger Stadt ein großer, weißer Bernhardsinerhund mit schwarzen Abzeichen. Man bittet gegen Ertrag der Kosten um Zurückgabe. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres durch die **Red. d. Bl.**

Sadnang. Schöne fette Milchener. Säringe

empfehlen **Irenkamm sen.**
Den werthen Damen zur Anzeige, daß von heute an

Sadnang Hüte

zum Waschen & Fagontren angenommen werden. **Sophie Weeber,** Puffgeschäff, nächst dem Bahnhof.

Sadnang Vorderwagen

Sinen noch guten zweispännigen verkauft billig **Adam Vog, Schmid.**

Sadnang Mutterfchwein

Ein großträchtiges verkauft **G. Rinzer, Väder.**

Sadnang eij. Herd

Ein wenig gebrauchter mit großem kupfernem Wasserfchiff wird preiswürdig verkauft von **C. Strähle, Wertmeister.**

Sadnang Zimmer

Ein freundlich möblirtes ist an einen anständigen Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der **Redaktion d. Bl.**

Sadnang. Am Donnerstag den 1. März gibts Kall bei Ziegler Arnold.

Sadnang. Erbsetten. Nächsten Freitag den 2. März gibts Kall bei Ziegler Biedenbach.

Murrhardt. Im Saale des Gasthofs, Hof Wittwoch den 28. Febr. große Vorstellung

zum Benefiz des Alexander Dupuis mit Präsidentenvertheilung (Stuttgarter Kirchenbauweise). Schluß: Die drei geprellten Liebhaber, unter Mitwirkung hiesiger Herrn.
Zu meiner Benefizvorstellung erlaube ich mir aus Höflichkeit einzuladen und bitte um zahlreichen Besuch.
Alexander Dupuis

Sadnang Strohhüte

werden zum Waschen und Fagontren angenommen von **Caroline Springer** auf dem Marktplat.

Mittwoch Waldhorn.

Ein wenig gebrauchter mit großem kupfernem Wasserfchiff wird preiswürdig verkauft von **C. Strähle, Wertmeister.**

Sadnang. Filialverein.

Samstag den 3. März, Nachm. 2 Uhr, bei **Daut.** Ergänzung des Ausschusses. Vortrag von **H. in A. F.**

Murrhardt. (Eingesehenbet.) So viel wir vernehmen findet kommenden Mittwoch zu Gunsten des verunglückten Künstlers **Alexander Dupuis** eine Benefizvorstellung statt und wünschen wir diesem allgemein beliebten Künstler, der hier noch von früher in gutem Andenken steht, einen recht zahlreichen Besuch. Mehrere Kunstfreunde.

Visiten-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei v. **F. Stroth.**

richtete Johann die Blide der Dekonomen auf den so vortheilhaften Gemüße etc. Zwiebelbau, der für kleinere Landwirthe entschieden günstigen Ertrag abwerfe, worauf Johann die Versammlung geschloffen wurde.

Murrhardt den 24. Febr. Freitag Abend fand im Postsaale die in diesem Blatte angekündigte musikalische Abendunterhaltung zu wohlthätigen Zwecken statt. Das reichhaltige Programm enthielt in erster Linie 4 Männerchöre, welche von Lehrern des Bezirks vortrugen wurden, sodann ein Violinballet, durch Herrn **Schullehrer Unger** von Oberroth und Herrn **G. K. v. Fornsbach** ausgeführt, welche letzterer außerdem den Mendelssohn'schen Hochzeitsmarsch als Violinsolo vortrug. Den größten Dank des zahlreich anwesenden Publikums erwarben sich jedoch die Veranstalter des Concerts Herr **Schullehrer Seiz** und Herr **Oberlehrer Loich**, deren erster in Händigem Clavierstücke mit seinem Töchterchen und in einem Violinsolo reichen Beifall erntete, während die Gesangsdirigenten des Herrn **Loich** verschiedene Duette mit besonderer Feinheit ausführten. Herr **Director Probst** gab der schönen Feier in einer mit seinem Humor gewürzten Rede einen harmonischen Abschluß. Das Ergebnis der veranstalteten Sammlung beträgt **35 M. 50 Pf.**

Murrhardt. Eine erfreuliche Behebung — bei den so gen. schlechten Zeiten — verursachte in den zwei letzten Monaten unser **Hospitalkosten-Export.** Es gingen von hiesiger Station seit 1. Januar bis 24. Februar ab: **63** Labungen mit einem Gewicht von rund **1,150,000 Kilogramm** und einer Beförderungsfracht von **M. 5,168.**

Murrhardt den 25. Febr. Die hiesige **Gewerbebank E. G.** hielt gestern ihre jährliche Generalversammlung, in welcher der Regent

Schaftsbericht über das Jahr 1882 vorgetragen wurde.

Nach demselben beträgt der Gesamtumsatz M. 720,339. 58. Der Reingewinn bezieht sich auf M. 3,123. 22, wovon eine Dividende von 6% (M. 2,756. 70) an das dividendenberechtigte Einlage-Capital von M. 45,945. 77 gutgeschrieben, dem Reserve-Capital, der zuvor schon Mart 11,515.— beträgt, M. 200.— einverleibt und der Rest von M. 166. 52 als Gewinn-Reserve auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Das Gesamtvermögen beträgt M. 61,135. 41. Die Mitgliederzahl 150.

Welheim den 20. Febr. Nach dem Rechnungsbuch unserer Handwerkerbank, E. G., betrug im abgelaufenen Rechnungsjahr die Summe des Totalertrags mit Einrechnung der Kassenbestände 338,355 M. 42 Pf., worunter 5736 M. Einlagen der Mitglieder. Gegenwärtiger Stand der Mitgliederzahl 131, welchen für ihre Einlagen 5 Prozent berechnet wurde. Der in Staatsobligationen angelegte Reservefond beträgt 4369 M. 81 Pf.

Von der Murr schreibt die „Med.-Ztg.“: In Sulzbach ist der Schuhmacher F., der sein Geschäft großartig betrieb, mit Hinterlassung einer großen Schuldenlast durchgebrannt. Vor seiner Entweichung verkaufte er alles, nahm überall Gelder auf und fälligte Wechsel.

Ludwigsburg den 23. Febr. Gestern wurden laut „L. Ztg.“ hier auf dem Bahnhofe in 11 Waggons ca. 110 Schmen nach Magdeburg verladen, dieselben sind sämtlich aus der Umgegend zu guten Preisen aufgetauft worden.

Die Umer Schnellpost schreibt: Am den 23. Februar. In der Wallischgasse geht's heute lustig zu. Die gesammte arme Kinderwelt hat dort einen Festtag. Herr Wolfmaier, der glückliche Gewinner des ersten Münzpreises (M. 75,000), hat bekanntlich einen Laden mit 50 Pfennig-Waare. Da läßt er denn die Kinder an seiner Freude theilnehmen, indem er selbst seinen Laden ausplündert und all das lustige Spielzeug an die Kinder verschenkt. Da kann man viel frohe Gesichter sehen.

Im Jahre 1882 wurden durch die Mannschafft des Landjägercorps ergriffen und eingeliefert 7 Mörder (Durchschnitt der Jahre 1872 bis 1881 7), 18 Räuber (17), 34 Brandstifter (16), 1017 Diebe (1109), 14 Wilderer (12), 7 entwichene Kriegsdienstpflichtige (12), 4 inländische Deserteur (6), 2 ausländische (6), 978 Landstreicher (990), 3045 Bettler (4140), zusammen 8845 (10,212). Anzeigen wurden erstattet an die Gerichtsbehörden 1671 (3191), an die Amtsanwaltschaften 5039 (4404), an die Staatsanwaltschaften 7780 (3169), Summa der erstatteten Anzeigen 14,490 (10,764).

Mainz den 25. Febr. Heute Morgens entgleiste bei Stauberheim ein Güterzug. Der Zugführer blieb sofort todt, zwei Waggons wurden total zerrümmert. (F. Z.)

Der heutige Kolonialverein hat die spanische Insel Fernao do Po, an der Westküste Afrikas, im Bufen von Guinea gelegen, zur Begründung einer deutschen Niederlassung aussersehen, in der Hoffnung später diese Insel von Spanien erwerben zu können. Fernao do Po, ungefähr sechs Quadratmeilen groß, vier Meilen breit, vulkanisch, gebirgig, wasserreich, hat gute Ankerplätze, ist aber wegen der Sumpfe und der tropischen Hitze zum Bewohnen wenig geeignet. Die Eingeborenen, ungefähr 1700 an der Zahl, sind Negere.

In Friedrichshort ist jetzt die erste unterseeische Torpedo-Batterie eingetroffen; die ersten Versuche sind mit dieser neuen Erfindung, von der man sich für die Vertheidigung von Hafeneingängen wesentliche Vortheile verspricht, bereits gemacht worden.

In Regierungskreisen nimmt man mit Bestimmtheit an, daß nun auch die Hansestädte um den eigenen Verkehr mit dem deutschen Hinterlande zu schützen, die Einfuhr von Schweinen aus Amerika in ihre Freihafengebiete verbieten werden.

In Jena sollen in Folge Mensuren mit schlesienreinen Schlägern 21 Studenten an

Blutvergiftung erkrankt sein. Einer derselben, von der Durschenschaft „Arminia“, heißt es, habe sich im Fieberwahn mit Strichnin vergiftet.

Frankreich. * Endlich ist das Kabinett Ferry fertig geworden. Die übliche Antrittsrede in der Deputirtenkammer wurde von der Mehrheit mit lebhaftem Beifalle aufgenommen und hat es den Anschein, als würde das neue Ministerium ganz im Gegensatz zu seinen beiden Vorgängern die Fäden der Regierung straff anziehen und die verfahrenen Karre der Republik wieder auf den rechten Weg lenken. Ferry ist, wie man allgemein annimmt, falls es ihm nicht gelingt, eine zuverlässige Kammermajorität zu gewinnen, zu einer Auflösung der Kammer entschlossen.

Großbritannien. * Eine zu Gunsten der Eingeborenen theilweise von Engländern selbst unterstützte Bewegung in Indien fängt an die Aufmerksamkeit der englischen Politiker in Anspruch zu nehmen. Eine der angesehensten Zeitungen Indiens, der „Progress“, gibt sich nun für das Organ der emanzipationslustigen Eingeborenen aus und äußert sich unter anderem in einem gegen die englische Regierung gemäßigten Artikel wie folgt: „Wir verlangen ein freies und einiges Indien, von Eingeborenen regiert. Wir haben die Vorstellung von einer nicht fernern Zeit, da vom Himalaya bis zum Cap Comorin ein freies, ergogenes und einiges Land, nicht mehr nur ein Beutegrund für Fremde, vorhanden sein und unter den Nationen den ihm gebührenden Platz einnehmen wird.“

Som Orient. Konstantinopel den 23. Febr. Der Dampfer „King Arthur“ ist auf dem schwarzen Meere gescheitert. 12 Personen erkrankten, die übrigen wurden gerettet.

Amerika. Newyork den 22. Febr. Der Ohio ist im Fallen begriffen; der Mississippi dagegen wächst noch. Columbus, Centuch und Belmont sind überschwemmt, bei Memphis steht das Wasser 4 Fuß über der Gefahrlinie.

Regent u. Schauspieler. Von Sacher-Masoch. (Schluß.)

Alle anwesenden Polen und Polinnen folgten zerknirsch ihrem Beispiel. Es waren so viel Kerzen da als Geladene, und somit ging Niemand leer aus. „Er will uns strafen,“ ging es leise von Mund zu Mund. „Aber es ist ja nicht möglich, daß er selbst Unschlitt ist,“ sagte die Gräfin Stroszka zu dem General Doernitz, „und wenn wir der Etiquette treu bleiben, dürfen wir nichts davon essen, ehe er nicht —“

Arme Gräfin! Schon hatte Constantin seine Kerze zierlich zwischen zwei Finger genommen und bis ein Stück von derselben ab. Sie schien ihm vortrefflich zu munden. „Bitte, greifen sie zu,“ sagte er mit einer teuflischen Höflichkeit, die jeden Widerstand ausschloß.

Und nun begannen die unglücklichen polnischen Damen, Herren und Generale zu kosten und zu würgen und alle Heiligen anzurufen. „Schade, daß Du nicht zugegen wärst,“ sagte der Großfürst später zu Zulkowski, „Du hättest Studien machen können in den lächerlichsten Gesichtern.“

Während aber seine so originell bestrafte Gäste der Verzweiflung nahe waren, ah Constantin seine Kerze mit einer Art von Hochgenuß wie eine Delicatsse auf. Natürlich seine Opfer hatten echte unverfälschte Unschlittkerzen erhalten, während für ihn eine aus Zucker verfertigt worden war.

Die Polen aber hüteten sich in Zukunft wohl, über Constantin schlechte Syße auszustreuen.

Zulkowski war frühe Wittwer geworden. Er hatte zwei Kinder, reizende, geistreiche Mädchen, welche ihre Tante, eine Schwester seiner verstorbenen Frau, bei sich im Hause erzog. Er besuchte sie häufig, und benahm sich in jeder

Richtung als der zärtlichste Vater und diese Zärtlichkeit ging so weit, daß, während alle Welt seine Kunst bewunderte, seine Kinder ihn nie spielen sahen, ja nicht einmal wissen durften, daß ihr Vater, den sie unter seinen Familiennamen kannten und der berühmte Zulkowski ein und dieselbe Person seien.

Einmal aber spielte ihm der Zufall einen eigenthümlichen Streich. Seine Töchter besuchten eines Tags eine adelige Dame, welche gleich ihnen keine Ahnung hatten, daß Zulkowski ihr Vater sei und sie daher mit sich in ihre Loge in das Theater nahen. Am folgenden Morgen kam Zulkowski zu seinen Kindern.

„Wo etwa?“ „Wir waren mit Frau v. *** im Theater.“ Zulkowski erstarrte.

„Wir haben den berühmten Zulkowski gesehen.“ „So? — und —“

„Es ist wirklich der größte Künstler, den man sich denken kann.“ „Und — ist Euch nicht aufgefallen, — eine gewisse Nechlichkeit?“

„Mit wem?“ „Nun — mit — mit Eurem Vater?“ Die Mädchen sahen ihn groß an.

„Was fällt Dir ein, Papa. Du bist so schön und strenge und Zulkowski ist ja ein Mensch zum Krankeklagen, wer könnte da eine Nechlichkeit entdecken.“

Zulkowski athmete auf, seine Kunst hatte den höchsten Triumph gefeiert, seine eigenen Kinder hatten ihn auf der Bühne nicht erkannt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Heilbronn den 23. Febr. Ledermarkts-Bericht. Den mäßigen Zufuhren des Marktes am Dienstag ist eine recht lebhafte Nachfrage gegenüber gestanden, und die Preise haben sich meistens fest gestaltet, wenn auch nicht in allen Gattungen eine Besserung derselben nachgewiesen werden kann. Die geachtetste Gattung war Schmalleder, für welches 10, sogar 15 Pfge. mehr als auf dem letzten Markte bezahlt worden sind; auch Wildleder hat einen wenn auch kleinen Preisausschlag erreicht, Sohleleder, soweit gute trockene Waare, Kalbleder und Zeugleder hielten sich fest auf den letzten Preisen. Das ganze zu Markt gebrachte Quantum ist verkauft worden, und es wurden abgewogen:

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Sohleleder (24 437 Pfd.), Wild- u. Schmalleder (116 945), Zeugleder (8 029), Kalbleder (11 001), and a total of 180 412 Pfd.

mit einem Gesamtumsatze von ca. M. 290,000. Der nächste Ledermarkt findet hier am Mittwoch den 28. März statt.

Aus dem Fränkischen im Februar. Die längst gehegte Hoffnung, daß unsere Frücht, wenn sie einmal gehörig ausgetrocknet wäre, doch gesucht werde, scheint sich noch keineswegs zu verwirklichen. Wenn auch Dinkel und Waizen veräußert sind, so will sich doch für Gerste, welche hier die Hauptproduktion bildet, ein richtiger Abzug nicht zeigen; es gehen wohl halb da, halb dort Pöschchen zum Preis von 5 bis 6 M. pr. Ztr. ab, allein bei der Masse der Lagerbestände haben diese Verkäufe gar keine Bedeutung. Sogar Haber, welcher Anfangs Winter einigermaßen gesucht war, liegt nun ruhig und wäre zu 5 M. bis 5 M. 20 Pf. leicht käuflich. Glücklicherweise ist Vieh bei hohen Preisen ein stets gesuchter Artikel und da die Viehzucht bei unsern Delonomen bestens bestellt ist, so machen sie dadurch Feuer ein schönes Stück Geld, wäre dies nicht der Fall, so wäre mancher Delonom sehr übel daran. (Ebzg.)

Frankfurter Goldkurs vom 24. Februar

Table with 2 columns: Item and Price. Items include 20 Frankenstücke (16 22-25), Dollars in Gold (4 19-23), and Russische Imperials (16 73-77).

Gottesdienste der Parodie Badnang am Dienstag den 27. Februar, Vorm. 10 Uhr

Bestunde: Herr Helfer Stahlecker.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 25. Donnerstag den 1. März 1883. 52. Jahrg.

Erstam Dienstag, Donnerstag und Samstag und sonst vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen. Oberamt Badnang.

Bekanntmachung, betr. Maßregeln gegen die Schafräude. Unter Hinweisung auf den Erlass des K. Ministeriums des Innern vom 17. d. M. Nr. 1622 in obigem Betreff (Minist.-Amtsbl. Nr. 3 Seite 48) werden den Schultheißenämtern nachstehende Aufträge ertheilt:

Befehls Ermittlung der mit der Räube behafteten Schaferheerden und der einzelnen räuberischen Schafe sind sämtliche Schaferbesitzer jeder Ortsmarkung ob unter ihren Schafen die Räube vorkommt oder im letzten Jahre vorgekommen ist.

Die gleiche Aufforderung ist an die Führer von auf der Wanderung befindlichen Schaferheerden, welche sich zur Zeit auf der Gemeinemarkung aufhalten zu richten, und es ist von ihnen zugleich die Route, welche die Heerde zu Erreichung ihres Bestimmungsorts einschlagen wird, mit Angabe der Stationen und der Zeitpunkte, zu welchen die Heerde an diesen sowie an ihrem Bestimmungsort eintreffen wird, zu erheben.

Das Resultat dieser Anzeigen ist sofort von dem Ortsvorsteher in einer, sämtliche Schaferbesitzer der Gemeinde, die Zahl der von jedem Schaferbesitzer gehaltenen Schafe, sowie die auf der Markung betroffenen Schaferheerden mit den obigen Erhebungen enthaltenden Tabelle nach dem auf Seite 51 des Minist.-Amtsbl. abgedruckten Schema zusammenzufassen und mit einer Aeußerung des Gemeinderaths über die Glaubwürdigkeit der Angabe der Schaferbesitzer, sowie darüber, ob den Mitgliedern derselben nicht noch von weiterem Vorkommen der Schafräude etwas bekannt geworden sei, dem Oberamt vorzutragen.

Diese Vorlagen müssen bei Vermeidung der Abholung durch Wartboten spätestens bis zum 5. f. M. vorkommen. Bemerkt wird noch, daß, wenn in einer Heerde auch nur ein Schaf mit Räube behaftet ist, die ganze Heerde als verseucht gilt. Den 27. Febr. 1883. K. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung, betr. die Einstellung von Viehmärkten. Oberamt Badnang. Laut Mittheilung des K. Oberamts Gaildorf vom 26. d. M. ist von K. Kreisregierung in Ellwangen die Abhaltung des auf den 28. Febr. fallenden Viehmarktes in Densdorf, des auf den 1. März fallenden Viehmarktes in Geifershofen, des auf den 5. März fallenden Viehmarktes in Gaildorf gemacht wird.

Den 26. Febr. 1883. K. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung. Oberamt Badnang. Unter dem Viehstande des Christian Braun und Christian Treiber, Delonomen in Angeheuerhof, des Bauern Adam Jöll und Ludwig Hägele in Strampfelbach, des Johann Weller, Schuhmachers in Fornsbach, sowie des Johannes Häußermann, Gutsbesizers in Großspach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit zu öffentlicher Kenntniß gebracht wird. Den 28. Febr. 1883. K. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung. Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstande des Gemeinderaths Lämpke, Nietgraf und Dorn, sowie des Bauern Joh. Christian Kähler in Nietewan und des Jakob Nerle in Reichenberg ist erloschen, was hiemit veröffentlicht wird. Den 28. Febr. 1883. K. Oberamt. Göbel.

Wiederholter Fichtenstangen-Verkauf. Revier Weilheim. Am Montag den 5. März aus Seeberg, unweit Kopskraig: Gypfenstangen: 990 1. Cl., 120 2. Cl., 570 4. Cl., 180 5. Cl., 60 Ausschupfstangen und 160 Reistangen 3-5 m lang. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr oben im Schlag bei Nr. 1. Reichenberg den 24. Febr. 1883. K. Forstamt. Bechtner.

Holzbeifuhr-Aktord. Revieramt Gschwend. Am Samstag den 10. März, Vormittags 12 Uhr, wird aus dem Staatswald Ebersberg 6, nach Beendigung des Brennholzverkaufs die Beifuhr von 216 Am. kann. Scheiter auf den Bahnhof Fornsbach veranordnet. Zusammenkunft bei Hofmann in Wöschhof. K. Revieramt. Rober.

Eichenrinde-Verkauf. Oberkessfeld. Nächsten Montag den 5. d. M., Vormittags 11 Uhr, kommt das heutige Erzeugniß aus dem Schlag Gaaßholz, geschätzt zu 250 Ctr. Glanz, Grob- und Mittel-Rinde auf hiesigem Rathhause zum Verkauf. Den Viehhauern den Schlag zu zeigen ist der Waldschütze angewiesen. Den 27. Febr. 1883. Schultheißenamt. Pantle.

Brauer-Akademie zu Worms. Beginn des Sommerkursus am 1. Mai 1883. Programme und Auskunft durch die Direction: Dr. Schneider.

Gläubiger-Aufforderung und Benachrichtigung. Murrhardt. Der Nachlaß des am 29. Mai 1882 in Philadelphia gestorbenen Carl Heber, 21 Jahre alt, Sohn des + Friedrich Heber, gewes. Bauers von Lugensgämmle ist überschuldet und es ist die Erbchaft von den Erben ausgeschlagen.

Die Nachlassgläubiger, welche ihre Forderungen bis jetzt nicht angemeldet haben, werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei der Theilungsbehörde binnen der Frist von 2 Wochen unter der Androhung aufgefordert, daß die Säumigen bei der in dem Auseinanderlegungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden.

Zugleich werden die Gläubiger benachrichtigt, daß der Nachlaß unter die bekannten Gläubiger nach Maßgabe der außerhalb des Konkurses geltenden Grundsätze, also unter die persönlichen Gläubiger nach Verhältnis der Größe ihrer Forderungen zur Vertheilung gebracht wurde, wenn nicht

binnen derselben Frist von zwei Wochen bei dem K. Amtsgerichte Badnang ein Antrag auf Konkursöffnung gestellt wird. Den 27. Februar 1883. Für die Theilungsbehörde: Amtsdnotar Schweiger.

Lehter Verkauf. Badnang. Buchsenmacher Roos dahier als Bevollmächtigter der Jakob Müller, Reigberger's Ehefrau von hier bringt am Montag den 5. März d. J., Vormittags 11 Uhr, das in Nr. 22 d. M. beschriebene Wohnhaus mit Gerberwerkstatt zum Verkauf. Rathschreiber Kugler.

Verkauf eines Aekers. Badnang. David Dettlinger, Rothgerbers Witwe dahier beabsichtigt am Montag den 5. März d. J., Vormittags 11 Uhr, 40 a 80 qm (1 2/3 Morg. 17,1 Aek.) Acker in der hinterm Haus, neben Rothgerber Grund und dem Weg auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung zu bringen. Falls ein Kauf nicht zu Stande kommt, wird der Acker in Pacht gegeben. Den 28. Febr. 1883. Rathschreiber Kugler.

Sollmachten Klagschriften zu haben in der Druckerei des Murrthalboten.